

## Leben mit Schnecken ohne Schrecken

Schnecken begleiten und beschäftigen uns bestimmt seit Pflanzen angebaut werden. Denn Schnecken bevölkern unseren Planeten schon sehr viel länger als wir Menschen, und ich wage zu behaupten, dass sie uns trotz aller Aussrottungsversuche auch überleben werden.

Wir tun also gut daran uns auf ein Miteinander oder zumindest ein Nebeneinander mit ihnen einzustellen.

Meine persönliche Geschichte mit den schleimigen Kriechtieren reicht weit in die Kindheit zurück. Im Vorschulalter hielten wir Kinder unter den skeptischen Blicken unseres Vater eine Schneckenfarm mit Einzäunung, kleinen Häusern und sammelten was uns in die Finger kam. Das uns die cleveren Tiere auch immer wieder ausrissen und sich in die Gärtnerei flüchteten gehört ebenso zur Geschichte wie unsere stundenlangen Beobachtungen des kriechenden Volkes. Meine Beziehung zu den Schnecken ist darum von einer gewissen Hochachtung und durchaus auch etwas Sympathie geprägt

Zur persönlichen Geschichte gehört aber auch die Ausnahmegewilligung für den Einsatz von Schneckenkörnern, die ich bei der Bio Suisse im zweiten Umstellungsjahr 1990 beantragt habe. Die Schneckenplage war so bedrohlich, dass ich meine wirtschaftliche Existenz in Gefahr wähnte. Es blieb bei dieser einmaligen Ausnahme. Das anfänglich labile Gleichgewicht in der Gärtnerei wurde laufend stabiler und führte mit den Jahren zu einer gegenseitigen Toleranz.

Das Gleichgewicht im Garten ist meines Erachtens ganz zentral und muss immer wieder von neuem gesucht werden. Es stellt sich leider in unseren oft engen Gartenräumen nicht von selber ein, sondern muss gesucht und geübt werden, wie das balancieren über ein Seil. Es gibt aber auch etliche Hilfseinrichtungen die als Balancestangen dienen können.

Dazu meine Tipps von A wie Anfänge bis Z wie Zange.

**A**ller Anfang ist schwer. Wichtig scheint mir zu wissen das Schnecken auch unverzichtbare Aufgaben wahrnehmen in unserem Garten. Sie verwerten welkende, absterbende Pflanzenteile und begrenzen damit Fäulnis und Pilzkrankheiten.

**B**odenpflege ist unabdingbar für gesunde, widerstandsfähige Pflanzen. Wichtig ist eine gute Krümelstruktur und regelmässiges Lockern.

**C**hancenlos im Kampf gegen Schnecken bleibt wer Schnecken mit dem Messer zweiteilt und liegen lässt. Eine Gärtnerweisheit sagt das zu jeder toten Schnecke fünf zum Leichenmahl kommen und auf Vergeltung pochen.

**D**üngen mit Augenmass und zum richtigen Zeitpunkt kann Match entscheiden sein. Für weiche, übermässig mit Stickstoff versorgte Pflanzen kriechen Schnecken meilenweit.

**E**ckel vor den Schleimern ist weit verbreitet. Eine Schneckenzange leistet gute Dienste und wird auch von unseren Lehrtöchtern beim Einsammeln sehr geschätzt.

**F**rösche im Garten haben Schneckeneier ganz oben auf ihrer Speisekarte. Auch Blindschleichen und Kröten vertilgen grosse Mengen Eier und geniessen auch die oft sehr lästigen Tauschnecken.

**G**lück gehört zum Gleichgewicht. Lange Regenperioden, Hagelschlag oder Spätfröste können die Pflanzen auch im gut behüteten Garten nachhaltig schwächen. Abdeckvliese, oder Setzlingshütchen schützen die jungen Pflanzen nicht nur vor der Witterung sondern können auch Schneckenfrass in einer empfindlichen Phase verhindern. Das Gleichgewicht im Garten ist nur bedingt eine Frage der Grösse. Ich gebe zu, je kleiner der Garten desto dünner das Seil auf dem wir zu balancieren versuchen. Geduld und Ausdauer führen aber auch hier zum Erfolg.

**H**olzplatten die in die Gartenwege gelegt werden nutzen Schnecken gerne um im Sommer der Hitze zu entgehen. Sie können ausgezeichnet als Falle genutzt werden. Bedingung ist jedoch dass man sich die Mühe nimmt und sie wirklich einsammelt. Wer das unterlässt schafft einen komfortablen Lebensraum für die Schnecken.

**I**gel sind die klassischen Gegenspieler der Schnecken. Sie stellen bescheiden Ansprüche. Unterschlüpfe wie ein Ast- oder Laubhaufen in denen sie sich über Tags zurückziehen können haben auch in einem kleinen Garten Platz. Wichtig ist für sie ein gutes ungestörtes Winterquartier.

**K**öder für Schnecken werden in vielen Publikationen angepriesen. Ich bin sehr skeptisch gegenüber Bierfallen, Weizenkleie und all den anderen Köstlichkeiten mit denen Schnecken von unseren Pflanzen weg gelockt werden sollen. Schnecken sind intelligente Tiere mit einem ausgeprägtem Geruchsinn. Längst nicht jede Schnecke die wir damit von weit her anlocken fällt in die gestellte Falle. Einmal im Garten ist die Gefahr gross dass sie bereits leicht angeheitert durch das genossene Bier hemmungslos über unsere Salate herfallen bis sie umfallen.

**L**angsamkeit ist eine Tugend die die Schnecken offensichtlich weiterbringt als unser hektisches Gerenne.

**M**ulchen kann den Boden hervorragend schützen und ist vernünftig angewendet eine gute Sache. Nicht selten aber wird zuviel des Guten getan. Wer stattliche Wälme von Rasenschnitt unter Sträuchern, Beeren oder in den Beeten modern lässt darf sich über Schnecken-zug nicht wundern. Die Mulchschicht muss leicht und luftig sein. Neu gestreut sollte erst werden wenn die vorhergehende Mulchschicht eingezogen ist.

**N**acht für Nacht kriechen die Schnecken im Sommer aus ihren Verstecken. Sie lieben die Feuchtigkeit und den morgendlichen Tau. Wir tun darum gut daran das Giessen auf den Morgen zu legen. Wir können den Bewegungsradius der Schnecken erheblich einschränken wenn die Beete bis zum Abend abgetrocknet sind.

**O**hnmacht kann aufkommen wenn eines Morgens das eben frischgepflanzte Beet geplündert und zerfressen daliegt. Schon etliche Kunden und Kundinnen haben mir ihr Leid geklagt und einige haben sogar in der Frustration das Gärtnern ganz aufgegeben. Das schmerzt mich gleich doppelt: Zum einen verliere ich dadurch meine Kundschaft, vielmehr aber reut mich wenn die Betroffenen die Freude an ihrem Garten verlieren. Das muss nicht sein. Mich freut es darum umso mehr, wenn die Katastrophe zum Umdenken führt und die Ursachen für das so schmerzliche Ungleichgewicht im Garten gesucht werden.

**P**raktisch sind für Gartenanfänger mit Bestimmtheit Schneckenzäune. Sie müssen aber regelmässig auf Brücken durch Gras oder Blätter kontrolliert werden.

**Q**ualität lohnt sich fast immer. Ganz bestimmt aber beim Einkauf von Pflanzen. Weiche, mit viel Wärme und Dünger getriebene Setzlinge sind auch in der Aktion zum halben Preis ihr Geld nicht wert.

**R**adikale Lösungen führen höchst selten zum Ziel. Wer glaubt ein für allemal seinen Garten von Schnecken säubern zu können verkennt die Situation. Die Vielfalt im Garten, zu der auch Schnecken gehören, garantiert viel zuverlässiger eine stabile Regulierung der einzelnen Populationen

**S**chnecken gehören grundsätzlich zum Garten. Sie werden erst dann zum Problem wenn sie massenhaft auftreten, oder die Pflanzen aus ihrem Gleichgewicht gefallen sind.

**T**iere beleben den Garten. Im Wissen das auch Mäuse und Erdkrebse Schnecken vertilgen lässt mich darüber hinweg sehen dass sie gelegentlich einen Zuckerhut aushöhlen.

**U**ngleichgewichte entstehen oft aufgrund zu heftiger Reaktionen. Der Garten gleicht einem grossen Mobile. Massive Eingriffe gegen einzelne Schädlinge haben immer Auswirkungen auf das ganze System.

**V**erluste in Kauf nehmen fällt nicht immer leicht. Trotzdem bin ich überzeugt, dass manche Schutzmassnahmen den Wert der gefressenen Pflanzen weit übersteigt. Ein optimaler Ertrag ist meist preiswerter und nachhaltiger als das Streben nach der maximalen Ernte.

**W**interruhe sorgt in der Regel auch für Ruhe vor den Schnecken. Im diesjährigen ausserordentlich milden Winter sind die Schnecken offensichtlich nicht erfroren. Vorsaaten mit Kresse können den Druck auf die nachfolgenden Saaten oder Pflanzungen deutlich reduzieren und eine gute Starthilfe bieten.

**X** – mal das Gleichgewicht von neuem suchen, die Vorgänge im Garten beobachten die Feinheiten wahrnehmen und verstehen lernen gehört zu den schönsten Lebenserfahrungen die der Garten bieten kann.

**Y**sop, Lavendel, Schnittlauch und Thymian gehören zu den Pflanzen die von Schnecken gemieden werden. Wer unter einem grossen Schneckendruck ist froh zu wissen dass es eine ganze Reihe von Pflanzen gibt die kaum gefressen werden. Bioterra hat sie im Merkblatt 99 Blumen die problemlos mit Schnecken gedeihen aufgelistet.

**Z**u guter Letzt wünsche ich allen ein gutes Einvernehmen und viel Erfolg in der nicht immer konfliktfreien Beziehung zum Volk der Schnecken.